

	<p>Objekt: Milchkännchen aus dem Mokkaservice 558 (schwarz)</p> <p>Museum: Museum Utopie und Alltag. Alltagskultur und Kunst aus der DDR Erich-Weinert-Allee 3 15890 Eisenhüttenstadt 03364 - 417355 museum@utopieundalltag.de</p> <p>Sammlung: Design aus der DDR</p> <p>Inventarnummer: V 9</p>
--	---

Beschreibung

Beim Mokkaservice 558 von Hedwig Bollhagen herrscht die zylindrische Form vor. Das Milchkännchen, eine schlanke, hochgezogene zylindrische Form, hat einen Henkel, der am oberen Rand des Gefäßes ansetzt, mit einer hohen Rundung über den Rand hinaus hoch führt, um in einer weichen Linie wieder zurück zum Gefäß zurückzuführen.

Die dazugehörigen Teile sind unter den Inventarnummern V 6, V 7 und V 10 zu finden. Hedwig Bollhagen produzierte das Mokkaservice 558 in verschiedenen farblichen Ausführungen unter anderem in einer monochromen, schwarzglänzenden sowie einer phantasievoll dekorierten hellen Version: diese zeigt weiße und hellrosafarbene senkrechte Streifen und ein Muster aus feinen, hufeisenförmigen schwarzen Linien mit kleinen roten Punkten (vgl. 5069/00-DDR).

Hedwig Bollhagens monochromes Mokkaservice wurde zu einem der Auslöser einer erneuten Formalismusdebatte. Bei einem Besuch der Abteilung für Angewandte Kunst auf der V. Deutschen Kunstausstellung in Dresden 1962 äußerte sich Walter Ulbricht negativ über solcherlei Produkte. Im „Neuen Deutschland“ wurde dies breit aufgegriffen, wobei auch die ebenfalls ausgestellten stabförmigen weißen Porzellanvasen von Hubert Petras wegen ihrer angeblich verarmten unkünstlerischen Formensprache angeprangert wurden (vgl. 3020/11-DDR).

Grunddaten

Material/Technik:

Keramik

Maße:

ø 5 cm, h 8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Ab 1961
	wer	HB-Werkstätten für Keramik
	wo	Marwitz
Form entworfen	wann	
	wer	Hedwig Bollhagen (1907-2001)
	wo	

Schlagworte

- DDR-Design
- DDR-Produkt
- Geschirr (Hausrat)
- Kaffeekultur
- Kanne
- Keramik
- Milchkännchen
- Mokkaservice
- Service (Geschirr)

Literatur

- Axel Drieschner (2019): Von Durax zu Meladur – Die Spur des Bauhauses in der Gefäßgestaltung der DDR. Weimar, S. 64 u. 66
- Heinz Köster (1996): Schmerzliche Ankunft in der Moderne. Köln/Weimar/Wien, S. 96-103
- Höhne, Günter (2008): Das große Lexikon. DDR-Design. Köln, S. 44-46
- Karl Heinz Hagen (1962): Hinter dem Leben zurück. Bemerkungen zur „Industriellen Formgestaltung“ auf der V. Deutschen Kunstausstellung. Ost-Berlin, S. 4